Datum: 10.11.2011

Bürger streiten mit Walter Sittler über S 21

Auf dem Biberacher Marktplatz entbrennen zum Teil heftige Diskussionen

Von Angela Brauchle

Biberach - Dass die Züge öfters Verspätung haben, ist jedem regelmäßigen Bahnfahrer bekannt. Gestern hielt Schauspieler Walter Sittler auf dem Marktplatz einen Vortrag und diskutierte über S 21. Er selbst kam eine Stunde zu spät. Schuld daran war die Bahn.

Bereits vor Sittlers Eintreffen stehen zehn Menschen an einem Stand und informieren sich. Eine Frau sagt: Ich weiß noch nicht, wie ich bei der Abstimmung stimmen werde, ich möchte mich hier informieren und dann das Für und Wider abwägen. Extra gekommen sei sie allerdings nicht, sie habe Mittagspause und sei zufällig vorbeigekommen.

Wolfgang Hillenbrand, Ansprechpartner vom Biberacher Bündnis Ja zum Ausstieg, ist überrascht, dass das Interesse so groß ist. S-21-Gegnerin Brigitte Rahmer aus Mittelbiberach, 61 Jahre, stimmt Sittler zu: Es ist bis heute unklar, was das Projekt kostet. Der Nahverkehr wird durch S21 sicher nicht besser. Sie hat sich extra Zeit genommen um zu dem Vortrag zu gehen.

Gemüter erhitzt

Die Gemüter erhitzen sich, als Klaus Habrik aus Biberach, 47 Jahre, sich einmischt. Bei der Diskussion zwischen Habrik, Sittler und einem weiteren S-21-Gegner konnte keiner den Anderen überzeugen. Habrik ist in der Gruppe Juristen für S 21 und regt sich besonders über die angeblichen Falschinformationen, was Zahlen angeht, auf. Die Neubaustrecke kann auch nicht isoliert gebaut werden. Die Bürger bekommen die Strecke nur über S 21. Er selbst war auch schon bei einer Demonstration in Stuttgart mit dabei.

Christine Heilig aus Biberach, 74 Jahre, stimmt dem, was Sittler vorträgt, zu 100 Prozent zu. Ich bin absolut für den Kopfbahnhof und gegen den Tiefbahnhof. Wenn man nur den Bahnhof restaurieren würde, würde das einen Bruchteil kosten. Ich bin kein Visionär, ich sehe die Realität.

Zwar betreffe S 21 Biberach nicht direkt, aber die Biberacher müssten mit abstimmen und deswegen müsse man sich informieren. Viele der Anwesenden regen sich über die enormen Kosten von S 21 auf. Cornelia Furtwängler aus Maselheim, Ansprechpartnerin des Bündnisses Ja zum Ausstieg, regt sich auf: Wir sind schon für eine Erneuerung des Kopfbahnhofs, aber nur wenn das Preis-Leistungsverhältnis stimmt.

Während dem Vortrag von Sittler waren rund 20 Personen anwesend, hauptsächlich ältere Leute, aber auch ein paar Jüngere blieben interessiert stehen.

Rund 20 Interessierte suchten das Gespräch mit dem prominenten S-21-Gegner Walter Sittler. sz-Foto: Brauchle